

CHALLENGE 4: Fleischkonsum und Ernährung

Stufe 1: Die Tour „Salzburger Fleischgeschichten“ der Stadtmacherei absolvieren und die interessantesten Aspekte nennen

Die Pioniere

Diese Woche haben Philine und Jenny sich als "Schnitzeljägerinnen" bei der Stadttour von der Stadtmacherei Salzburg geübt. Dabei konnten wir viele interessante Fakten über die Fleischgeschichten in Salzburg erfahren. Unser Eindruck von der Tour war sehr positiv. Wir konnten einerseits viele wundervolle Orte in Salzburg entdecken, die uns bis jetzt noch unbekannt waren, zum Beispiel die Stiftsbäckerei St. Peter, bei der wir gleich ein Brot kaufen mussten. Doch nicht nur kulinarisch konnten wir unseren Horizont erweitern. Während der Tour haben wir viele neue Aspekte zum Umweltschutz im Zusammenhang mit dem Thema Fleisch gelernt.

Die App und die Grundidee der Stadtmacherei Salzburg hat uns sehr gut gefallen, da sie mit den zu lösenden Quizfragen und durch das Suchen der nächsten jeweiligen Station die Tour sehr interessant und interaktiv macht.

Auf der Tour konnten wir viel neues Wisses für uns persönlich erlangen. Besonders positiv überrascht waren wir, dass das Land Salzburg auf ca. 50% Bioanbau kommt und somit der Spitzenreiter aus ganz Österreich ist. Außerdem haben wir gelernt, dass der Fleischkonsum nicht gut für uns und unsere Umwelt ist und es auch besser ist darauf komplett zu verzichten. Dadurch schützen wir nicht nur Tier und Mensch sondern auch unsere Umwelt. Durch eine vegetarische Ernährungsumstellung kann CO2-Ausstoß und der Wasserverbrauch bei der Produktion von Fleisch gesenkt werden. Außerdem gibt es auch viele andere pflanzliche Möglichkeiten sich proteinreich zu ernähren.



Insgesamt hatten wir sehr viel Spaß und können die Tour auf alle Fälle Jedem nur ans Herz legen. Da wir uns jedoch Alle größtenteils schon fleischlos ernähren, waren für uns viele

Sachen schon bekannt. Zu kurzen Stressepisoden, haben bei uns die Quizfragen geführt. Da hätten wir uns eine kurze Ankündigung des Zeitlimits vorab gewünscht. Wir fanden die Tour toll, hatten dabei viel Spaß und geben auf jeden Fall hierfür einen Daumen hoch! :)



KonradLaib WG

Die Stadtrundtour haben wir eigentlich zu dritt gestartet und haben die ersten Stationen zusammen abgeklappert. Aus zeitlichen und anderen Gründen konnten wir die Tour leider nicht gemeinsam beenden. Anna und Vanessa haben dann an einem anderen Tag fertig gemacht. Anfangs waren wir von dem Namen der Tour sehr abgeschreckt, weil wir dachten, dass es sich um historische Entwicklungen von Fleisch in Salzburg geht (also wie "Hier wurde das erste Schnitzel in Salzburg hergestellt und verkauft"). Wir wurden dann aber schnell vom Gegenteil überzeugt und haben großen Gefallen an der Challenge gefunden. Und obwohl wir uns beide schon seit Jahren mit Fleischkonsum auseinandersetzen und uns selber vegetarisch bzw. vegan ernähren, haben wir viel Neues dazugelernt und interessanten Diskussionsanregungen erhalten. Besonders interessant und auch erschreckend fanden wir, dass Lebensmittel beim Einrechnen der versteckten Kosten um einiges teurer wären (z.B. Faschiertes um 173% teurer). Auch die empfohlene Obergrenze von Fleischkonsum pro Woche hat uns in der Hinsicht erschrocken, da wir viele Menschen kennen, die weit über dieser Grenze Fleisch konsumieren und sich keinerlei Gedanken über die gesundheitlichen Auswirkungen (oder die Nachhaltigkeit) machen. Bestätigt haben wir uns darin gesehen, dass man durch vegetarische oder auch vegane Ernährung genug Eiweiß bzw. Proteine zu sich nehmen kann, obwohl in Diskussionen mit Fleischessern oft das Gegenteil behauptet wird und auch gesellschaftlich der Gedanke besteht, dass man zum Sport treiben viel tierische Produkte benötigt und dies auch als männlich angesehen wird. Das Thema wurde in der Tour auch thematisiert. Außerdem wurde erwähnt, dass der Fleischkonsum in den letzten 50 Jahren enorm gestiegen ist, hingegen die Fleischpreise drastisch gesunken sind. Dabei haben wir auch selber darüber geredet, dass es auf der einen Seite gut wäre, wenn Fleisch wieder teurer wird, da es vermutlich weniger gekauft werden würde und damit die Produktion verringert wird. Andererseits würde daraus ein gesellschaftliches Ungleichgewicht entstehen, da sich sozial schwächere Familien Fleisch womöglich nicht mehr leisten können und sich dies zu einem Luxusgut entwickeln könnte. Zwischendurch werden noch andere Themen rund um das Tier angesprochen (wie z.B. Leder) und dessen Auswirkungen auf die Umwelt. Generell war die Tour ein guter Anreiz sein eigenes Verhalten und den eigenen Konsum zu hinterfragen und

zu reflektieren. Wir fanden die Tour echt gut gemacht (auch schön veranschaulicht durch Grafiken) und werden sie unseren Freunden auf jeden Fall empfehlen!

